

Vorbereitung

Mit der Planung meines Auslandsaufenthaltes begann ich damit, indem ich zuerst einige Kooperationsuniversitäten meiner beiden Studiengänge Kommunikation- und Medienwissenschaft und Französisch raussuchte. Dabei stoß ich auf die Universität Lille 3, die mit ihrem Lehrveranstaltungsangebot gut in mein Profil- und Nebenfach integrierbar war. Ein weiterer Grund warum ich mich für Lille entschied, liegt darin, dass sie eine Studentenstadt mit rund 100.000 Studenten ist. Im Allgemeinen läuft die Phase der Annahme an der französischen Uni Lille 3 so



ab: Nachdem man von der Universität Lille 3 nominiert wird, geht es erstmal weiter mit den Formalitäten. Bis zu einer bestimmten Frist, in der Regel bis Mitte Juni sollte man sich bei der französischen Uni bewerben. Hierfür ist es notwendig die erforderlichen Unterlagen, die unter dem Link

<https://www.univ->

[lille3.fr/international/venir-](https://www.univ-lille3.fr/international/venir-)

[etudier/programme-echange/](https://www.univ-lille3.fr/international/venir-etudier/programme-echange/) aufgelistet

sind, postalisch ins internationale Büro mit dem ausgefüllten Bewerbungsformular der Uni Lille 3 abzuschicken. Nach einiger Zeit meldet sich Lille 3 zurück, um die offizielle Annahmestätigung bekannt zu geben. Neben der Bestätigungsmail schickt das Internationale Office noch einen Antrag für ein Zimmer im Studentenwohnheim der sogenannten. „Résidence universitaire CROUS“ zu

Unterkunft

Am 31.08.2016 wurde ich von meinen Eltern mit dem Auto nach Lille gefahren. Außer der Autoanfahrt, gibt es natürlich die Möglichkeit beispielsweise mit dem Zug der deutsche Bahn, der Euroline oder mit dem Flixbus über Amsterdam und evtl. mit der Fluglinie wie Airfrance bzw. Ryanair zuerst nach Brüssel und im Anschluss nach Lille anzureisen.

Da ich die Suche nach einer Wohnung in französischen Wohnungssuchportalen etwas aufwendig fand, teilte ich dem International Office in Lille 3 mit, dass ich mich für ein Studentenwohnheimzimmer interessiere. Zu meiner Freude, bekam ich im Juli die E-Mail, dass mir ein 9 m² -Zimmer ohne Küche aber mit Badezimmer zugeteilt wurde. Die Akzeptanz des Zimmers in der *Residence Gaston Bachelard* im *Villeneuve d'ascq, Cité scientifique* verzeichnete ich mit



einer Unterschrift. Am ersten Tag meiner Ankunft bekam ich im Sekretariat des Studentenwohnheims schon sofort meinen Schlüssel für mein Zimmer.

Monatlich bezahlte ich ca. 240 Euro für das Studentenzimmer. Für fünf Monate reicht so ein kleines Zimmer völlig aus. Wohngeld von der CAF hatte ich nicht beantragt. Die Atmosphäre in meinem Studentenwohnheim fand ich sehr angenehm. Hier konnte ich recht schnell andere Studierende von der Uni Lille 1, Lille 2 oder Lille 3 finden, weil gute Nachbarschaftsverhältnisse herrschten. In diesem Sinne, war es für mich eine gute Möglichkeit in einem multikulturellen Umfeld zu den französischsprachigen Mitbewohnern Kontakt zu finden. Mit meiner Unterkunft war ich sehr zufrieden und alles lief problemlos ab.

Lage der Uni & Akademisches Leben

Die Metro-Haltestelle der Universität Lille 3 heißt „Pont de bois“. Zwischen dem Studentenwohnheim „Residence Bachelard“ im Stadtviertel *Cité scientifique* und der französischen Universität liegen nur drei Haltestellen, sodass dass ich die Uni in nur 15 min gut mit der Metro erreichen konnte. Für nur 28 Euro monatlich hatte ich mir eine Fahrkarte im „Agence Transpole“ in *Villeneuve d’ascq Hotel de Ville* besorgt. Um eine aufladbare Fahrkarte bekommen zu können, muss man eine Wohnbescheinigung, den Personalausweis und eine Immatrikulationsbescheinigung abgeben.

Am 1. September findet in der Regel ein Spracheinstufungstest für Erasmusstudierende statt. Diese Teilnahme an dem Test ist freiwillig, aber notwendig, um an den Französischkurzen teilnehmen zu dürfen. Mit diesem Spracheinstufungstest, zur Einteilung der Studierende in verschiedene Niveaugruppen, begann also meine Einführung in das Französische Uni-Leben. Direkt nach dem Test gibt es eine Veranstaltung, um die Austauschstudenten willkommen zu heißen und ihnen eine Starthilfe zu geben.

Ich rate allen an den DEFI Französisch –Sprachkursen: *Stage intensif* (vor Veranstaltungsbeginn) *Stage extensif* (während Vorlesungszeit für 3 CPs) teilzunehmen. Diese Kurse sind sehr gut, um erstens mit anderen Erasmus Studenten in Kontakt zu kommen und zweitens von den Französisch-Lehrenden Tipps zur Stadt Lille zu bekommen und natürlich seine Französischkenntnisse aufzufrischen. Wenn man sich unter Lille 3 Ent anmeldet, findet man das Französisch Lernprogramm CRL(Centre de Ressources de Langue): <https://www.univ-lille3.fr/crl/>. Dieses Lernprogramm während meines Aufenthalts habe ich ständig benutzt, wobei es *im Stage extensif* -Kurs unsere Aufgabe war, insgesamt 6 Stunden in das Programm zu investieren. Die Französisch Lehrer in diesen Sprachkursen sind sehr engagiert und unterstützen die Ausländischen Studenten in allen Fragen und Problem. Außerdem organisieren sie kulturelle Veranstaltungen, für diejenigen Studierenden, die die Stadt besser kennen lernen möchten.

Vom 1.September bis zum 12.September hatte ich Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr meinen Sprachkurs. Der zweite Teil des Sprachkurses findet allerdings einmal wöchentlich statt.

Innerhalb dieses Zeitraums hat man die Möglichkeit alle Veranstaltungen zu besuchen, um anschließende Änderungen im vorab angefertigtem Learning Agreement vorzunehmen. Dieses Learning Agreement during Mobility wird in "Mobility Online" hochgeladen. Des Weiteren muss man eine andere Tabelle mit den endgültig gewählten Kursen (Minimum 21 CPs) in Lille im International Office an die Erasmusbeauftragte Frau Sarah Durieux abgeben.

Ich schrieb mich für den Studiengang „Science du langage“ ein, wählte aber auch Kurse aus dem Theaterwissenschaft. Als Erasmus-Student an der Universität Lille 3, hat man was das Studienangebot betrifft, freie Auswahl. Generelle verzichtete ich auf Amphi-Vorlesungen. Mir waren Veranstaltungen in Seminarräumen lieber. Grundsätzlich dauert eine Veranstaltung zwei Stunden. Im Vergleich zu unseren Veranstaltungen in der Uni Bremen, kommt es einem sehr lang vor. Desweiteren gibt es keine Pausen zwischen den Veranstaltungen, was bedeutet, dass man für Gebäude-und Raumwechsel gar keine Zeit hat. Im Gegensatz zu den deutschen Unis finden hier die Lehrveranstaltungen noch etwas in verschulter Form statt und die Stundenpläne sind nicht leicht oder kaum auf der Homepage der Universität Lille zu finden. Allerdings hängen die Stundenpläne in den jeweiligen Departments aus, d.h.: im Vorfeld ca. eine Woche vor der ersten offiziellen Uni nach den Aushängen suchen. Ansonsten kann man im internationalen Office auf Anfrage, einen Blick in einen Ordner werfen, wo fast alle Module mit Zeit und Raum vermerkt sind.

Freizeit

Das Erasmus Studenten Netzwerk Lille organisiert sehr viele Veranstaltungen für Internationale Studenten. Meistens finden diese Abende im *Maison des étudiants* auf dem Campus der Universität Lille1 statt. Die Barstraßen von Lille wie *Rue Massena* oder *Rue Solferino* sind die erste Anlaufstellen der jungen Studierenden, wenn sie feiern gehen möchten. Ab 00.30 Uhr bis ca. 5 Uhr morgens fährt keine Metro, aber es gibt Nachtbusse vor Ort...

Lille ist eine Stadt, die viele kulturelle Veranstaltungen und –Aktivitäten zu bieten hat. Da drei meiner Kurse aus dem Theaterwissenschaften (*Département Art & Théâtre*) waren, wurden mir oft von Dozenten kulturelle Veranstaltungen empfohlen und ich hatte somit einen leichten Zugang zu Kunst und Kultur.

Ein Tanztheaterstück zu besuchen und es anschließend zu analysieren, zählte u.a. im Sportkurs *Danse Création* zu unseren Leistungsnachweisen.

Das Theater „La Rose de vents“ kann man von der Uni aus sehr gut zu Fuß erreichen. Unter dem Link könnt ihr das aktuelle Programm erfahren:

<http://www.larose.fr/>.

Desweiteren sind das „Théâtre du nord“, „Musée des beaux-arts“, etc. weitere kulturelle Attraktionen der Stadt.

Der größte Flohmarkt Europas *Braderie de Lille* fiel im Jahr 2016 aus, doch am 2. und 3. September 2017 wird er wieder wie üblich stattfinden.

Lille bewahrt eine Menge interessantester Straßen, Cafés, kleiner Restaurants und Souvenirläden, die man unbedingt besuchen sollte. Überall sind junge Menschen zu sehen.



Auf dem *Grand Palais*, dem großen Platz im Herzen der Stadt, sitzen die Menschen in den Straßencafés in der Sonne. Im Winter wird dann im *Centre de Ville* der Weihnachtsmarkt aufgebaut. Ein Rundgang lohnt sich auf jeden Fall.

Fazit

Das Auslandssemester in Lille war eine der schönsten Zeiten, die ich bisher erlebt habe- ich kann es nur weiterempfehlen. Nicht nur akademisch, sondern vor allem persönlich bietet es die Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln und seinen Horizont zu erweitern. In Frankreich wird man auf der einen Seite mit Herausforderungen, wie z.B. Unpünktlichkeit und Chaos konfrontiert, auf der anderen Seite Herzlichkeit, Hilfsbereitschaft und Gastfreundlichkeit. Dazu kommt, dass man wahnsinnig viele neue Freundschaften schließt und sich sprachlich und kulturell austauscht. Auf jeden Fall sollte man den Auslandsschritt einfach wagen und es selbst herausfinden. Viel Glück!